

Quelle: WochenSpiegel Vul

Datum: 03.02.2024

Seite: 3

# Eifel-Oscar für 36 Unternehmen

Mit dem EIFEL Award ehrt die Zukunftsinitiative Eifel Initiativen, Projekte und Unternehmen, die sich durch beispielhaftes Engagement sowie vorbildliche Initiativen verdient gemacht haben. 2023 stand »Nachhaltigkeit« im Fokus.

**EICHERSCHIED/EIFEL (FÖ).** In der Tenne in Simmerath-Eicherscheid wurde der EIFEL Award 2023 vergeben. Der Preis ging an 36 Unternehmen, die eines gemeinsam haben: Sie haben vorbildliche Konzepte und Ideen, um das große Zukunftsthema

Nachhaltigkeit in ihren Betrieben und für ihre Kunden konkret werden zu lassen.

»Die Eifel lebt vom Markendreiklang als Wirtschafts-, Tourismusstandort und Regionalmarke«, versichert Andreas Kruppert, Landrat des Eifel-

kreises Bitburg-Prüm und Präsident der Zukunftsinitiative Eifel. Das Wohlergehen der Betriebe zu schützen sei Aufgabe aller, um die Unternehmenskultur für künftige Generationen zu sichern.

»Hidden Champions sind krisenresistent«, weiß Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier, der dem Präsidium der Zukunftsinitiative Eifel angehört. »Unternehmen, die in umweltfreundliche Praktiken investieren und Maßnahmen ergreifen, profitieren nicht nur von Kosteneinsparungen, sondern stärken auch ihre Marktposition.«

Und Simmeraths Bürgermeister Bernd Goffart zeigte mit einem Querschnitt durch die Gemeinde auf, warum mit der Preisverleihung in der Tenne genau richtig sei. »Wir produzieren 200 Prozent unseres Strombedarfs selbst aus regenerativen Energien, haben mit unserem Bürgerwindpark



Die Preisträger des »Eifel Award 2023« aus der Vulkaneifel mit dem Präsidium der Zukunftsinitiative Eifel. Die Preisträgerin von »EcoNfair« wurde vertreten von Judith Klassmann-Laux. Foto: Petra Grebe / Eifel-Tourismus GmbH

bundesweit Aufmerksamkeit erlangt und sind hier in der guten Stube der Gemeinde, die durch enorme Kraftanstrengung in Eigenleistung errichtet und von einer ausgezeichneten Dorfgemeinschaft mit Leben gefüllt wird.« Die Eifel ist als Wirtschaftsregion in besonderer Weise abhängig von Umwelt-, Klima- und

Ressourcenschutz. Denn ihre hohe Lebensqualität ist ein wichtiger Standortfaktor. Darüber hinaus basieren viele Betriebe auf intakter Natur, vom touristischen Betrieb über die Produzenten etwa von Lebensmitteln bis hin zum Dienstleister für nachhaltige Lösungen. Der breit gefächerte Branchenmix von solidem Handwerk bis

zur innovativen Hightech macht die Eifel stark und zukunftsfähig. Herausforderungen wie etwa der immer dringlicher werdende Klimaschutz werden aktiv angenommen, denn die Unternehmer verfügen über Tatkraft und Bodenständigkeit, sie sind optimistisch und gemeinschaftlich orientiert. Mit ihrem Standort sind

sie eng verwurzelt und wissen, was Verbindlichkeit bedeutet. Sie verwirklichen jeden Tag den Slogan »Wir. Leben. Eifel.« An einem Strang ziehen bedeutet für sie: Nachhaltigkeit ist keine Theorie, sondern alltägliche Praxis – damit das Fundament der Eifel stark bleibt. Ökonomie und Ökologie gehören zusammen.

Zu den drei Preisträgern aus dem Kreis Vulkaneifel gehört der Gerolsteiner Brunnen, der unter anderem bis zum Jahr 2030 seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Vergleich zu 2016 um 59 Prozent senken möchte. »Premosys« aus Kalenborn-Scheuern, erhielt den Eifel-Award, weil das Unternehmen in allen Bereichen auf Nachhaltigkeit setzt. Bei »EcoNfair« in Gerolstein berät Nicole Schmitz andere Organisationen in Sachen Nachhaltigkeit. Und: Sie achtet am eigenen Firmensitz auf Umwelt- und Ressourcenschutz.

## Hintergrund

### Preisträger aus Eifel und Ardennen

- Der EIFEL Award wird seit 2009 von der Zukunftsinitiative EIFEL (ZIE) verliehen. Zu den Preisträgern seitdem gehören unter anderem produzierende Betriebe ebenso wie Kultureinrichtungen, soziale Projekte ebenso wie

- Start-ups. Die gesamte Palette der Eifeler Wirtschaft wird abgebildet.
- Im nächsten Jahr wird der Schwerpunkt auf »Digitalisierung« gelegt.
- Weitere Infos: <https://wirtschaft.eifel.info/eifelaward>